

Jahreshaupttagung 2025

von Christ und Friseur
vom 14.-16. Juni 2025
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Esplanade 5-10a,
07422 Bad Blankenburg

Herbsttagung 2025

von Christ und Friseur
11.-13. Oktober 2025
in der Tagungsstätte Hohe Rhön
Fischzucht 1-9
97653 Bischofsheim a. d. Rhön

**Herzliche Einladung
zu unserer Jahreshaupttagung
Christ und Friseur**



**Gunter Vittinghoff, Grabenstr. 15
74567 Crailsheim, Tel.: 07951-9634523
Mail: gunter-vittinghoff@t-online.de**

Christ & Friseur

Winter 2024

121.Jahrgang - 3

**Gottes Segen
für Dich
2025**



Inhalt

Editorial		S. 3
Elbingerode		S. 4
Mode		S. 8

Bad Blankenburg vom 14.-16. Juni 2025

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.
Bitte melden Sie sich möglichst schnell an.

Bitte bis 20. April 2025 Anmelden
Weitere Anmeldungen je nach Zimmerbelegung möglich

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland
3-4 Ausgaben im Jahr

homepage: www.christ-friseur.de

Vorsitzender: Erich Schuh, Südhangstr. 20,
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411
Schuh@christ-friseur.de
Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein
Redaktion: H.-M. Trautwein, Marktstr. 18, 70372 Stuttgart
E-Mail s.hm.trautwein@t-online.de
Finanzen: Ab 1.01.2024 Susanne Trautwein, Marktstr.18, 70372
Stuttgart Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure
Konto IBAN: DE 85 4476 1534 0865 3866 01

„Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder“

Bezugspreis: Jährlich 12.00 €

Cherub Rock

Welliges oder lockiges Haar hat in dieser Variante seinen großen Auftritt: Lockenprodukt und Diffusor sorgen für einen ausdrucksstarken Look. Ein leichtes Glanzspray unterstreicht die spannende Textur. Für glatte Haare ist eine dauerhafte Umformung das Mittel der Wahl.



Come as you are

Dieser entspannte, lässige Look erinnert an die Ära des Grunge und versprüht jede Menge Coolness. Die Stufen verleihen dem Shag Cut Bewegung. Zusätzlich werden die Längen und Spitzen dezent aufgehellt sowie der Naturton in Dunkelblond-Beige veredelt. Der Look wird glatt geföhnt und zusätzlich mit dem Glätteisen beruhigt. Finger und softe Stylingcreme bringen die Haare in die gewünschte Form.

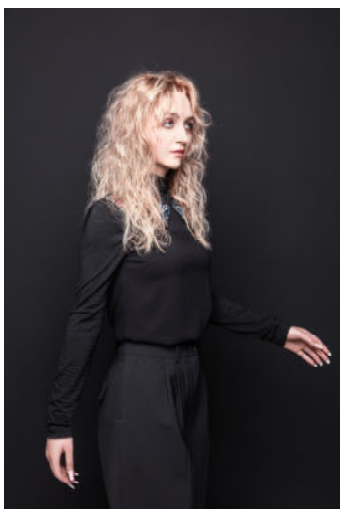
Night Ride

Eine Anspielung auf Glam Rock ist bei der lockigen Variante eindeutig nicht zu übersehen. Mit reichlich Lockencreme und luftgetrocknet oder mit dem Diffusor geföhnt wird dieser Look zum Statement: Edgy, cool und ein bisschen Glam!



Smells like Teen Spirit

Dank der Stufung wirkt dieser Look unangestrengt und very wearable. Der soft gearbeitete Pony ist besonders angesagt. Aufhellende Paintings in Längen und Spitzen sowie eine Pastelltoncoloration in Helllichtblond/Mattgold bringen extra Lebendigkeit ins Haar und geben das richtige Lived in Blonde-Gefühl. Mit Rundbürste, Mattcreme und den Fingern wird die Frisur in die fertige Form gestylt und mit Haarspray fixiert.



Glam Chick

Dieser Look lebt von Volumen und Textur. Wellen? Ja, aber bitte nicht zu gemacht! Die Struktur soll lässig und lived in wirken. Die wilde Seite bringt diese texturierte Variante zum Ausdruck. Mit Lockenschaum und Diffusor werden die Wellen ins Haar gearbeitet und anschließend mit einem Volumenpuder und Texture-spray gestylt.

Honey Boy

Ein markantes Statement setzt dieser absolut angesagte Style. Die Seiten sind sehr kurzgehalten, das Deckhaar wird glatt nach vorne geföhnt, der Pony fällt schwer ins Gesicht. Ein Glossing in einem Hellblond/Goldkupfer unterstreicht den Naturton. Glänzend und leicht strukturiert wird der Style mit einem Shinewax.



Liebe Berufsfreunde

Das Festjahr unserer Vereinigung *Christ und Friseur* geht zu Ende. Auf 120 Jahre können wir nun zurückblicken. In den vergangenen Heften habe ich ausführlich über unsere Geschichte berichtet. Höhen und Tiefen hat das kleine Pflänzlein erlebt. Aber Gott hat bis heute gesegnet. Wie die Zukunft dieser kleinen Gemeinschaft aussehen wird kann niemand vorhersagen. Aber Gott weiß den Weg. In den vergangenen 20 Jahren sind viele Vereine aus der Gesellschaft verschwunden. Der jüngere Nachwuchs konnte nicht mehr von der Idee der Gründungsväter begeistert werden. Im Falle einer von Christus getragenen Gemeinschaft sieht die Perspektive etwas anders aus. Eine christliche Gemeinschaft lebt aus dem Willen des Vaters heraus – und findet über diesen Weg auch ihre Vollendung. So können wir über unsere Gemeinschaft die Aussage stellen: Wir werden noch gebraucht in dieser Welt. Ja, Gott hat noch was mit uns vor. Aus verschiedenen Zuschriften, auch über unsere neue Domain, erkenne ich, dass wir wahrgenommen werden. So sind neue Kontakte entstanden. Da sich das digitale Umfeld stark verändert hat, wird daraus nicht gleich ein neuer Teilnehmer für unsere Tagungen. Hier geht es oft um ein Begleiten auf Zeit und um Seelsorge. Menschen weiterhelfen, Menschen wieder einen Blick auf Jesus vermitteln. Diese Art des neuen Begleitens benötigt viel Zeit. Aber wir sind es den Menschen schuldig. Der Aufgabenwandel ist ein zartes Pflänzlein, das gepflegt werden will. Bei unserer nächsten Tagung sollten wir darüber sprechen. Es geht darum, die Zeit zu erkennen. Wir brauchen Menschen, die sich für den anderen einsetzen mit ihrer Zeit. Digitale Vernetzung ist nicht alles. Der Mensch, der sich abgehängt fühlt in unserer Gesellschaft benötigt einen Menschen, der mit ihm geht. Jesus würde hier den Rat geben: Geh mit ihm ein Stück seines Lebens. Geh mit ihm eine Weglänge. Diese Zuwendung ist notwendig, um unsere Gesellschaft zu beeinflussen, ja, zu verändern.

Gerade das wird an Weihnachten für die Menschheit vorbereitet. Viel Glitzermüll, Lichtmüll und Lärm verdecken aber oft das wesentliche. Das eigentliche Weihnachtsgeschehen muss erst freigeschaufelt werden. Es genügt, eine Kerze am ersten Advent. Es genügt eine kleine Auszeit, die wir uns selbst gönnen. Es genügt eine kleine Hinwendung – Und wir sehen Jesus! Das eigentliche an Weihnachten muss wieder in den Mittelpunkt gerückt werden: Das Kind in der Krippe. Wir sehen, es ist nicht viel nötig, um Weihnachten neu zu erleben. Aber es ist notwendig, dass wir uns dahin bewegen. Notwendig bedeutet: Wende dich ab von dem Müll, der dir die Weihnachtsfreude nehmen will. Wende dich hin zu dem, der dir das Heil der Welt bringen will. Gott wollte, dass sein Sohn in die Hülle des Menschen schlüpft. Und zwar ganz! Deshalb finden wir ein kleines Kind in der Krippe vor. Wer nicht ganz vorne mit dem Sohn Gottes beginnt, hat ein Teil seines eigenen Lebens noch nicht begriffen. Jesus ganz – Jesus pur! Das bedeutet für uns, ihn zu begleiten von der Krippe bis zum Kreuz. Nur der hat den Plan Gottes ganz begriffen. Das bedeutet für uns: Jesus der Retter ist da. Lassen wir uns neu auf den Plan Gottes ein. Weihnachten wird heute. Für dich – Und alle Welt.

Und das Neue Jahr wirft seine Schatten voraus – Mit den besten Wünschen

Grüße ich Euch herzlich
Euer Erich Schuh

Christ und Friseurtagung in Elbingerode



An einem sehr sonnigen Samstag fuhren wir nach Elbingerode, die Fahrt war sehr schön. In der Abendstimmung, schien die Sonne auf die Bäume (Baumstämme ohne Zweige). Es wahr super schön.



Meine Gedanken: wie schön zeigt sich uns der Herbst, den Gott uns schenkt. Um 18:00, zum Abendbrot kamen wir an. Dort begrüßten uns die anderen Teilnehmer. Wir waren eine überschaubare Gruppe. Abends trafen wir uns auf unserer Etage in der Teekü-

che. Tauschten Grüße aus und sangen Liedtexte per Handy, da wir dort keine Liederbücher hatten, dies war etwas schwierig. Danach waren wir im Gespräch über Erfahrungen, Erlebnisse und natürlich Berufliches. Hella machte den Abschluss. Jesus liebt mich mit ewiger Liebe. Er hat uns schon vor unserer Geburt einzigartig gemacht und mit seiner Liebe überschüttet. Wir brauchen die Gewissheit, der Liebe Gottes um in unseren Leben den Stürmen zu trotzen. Nimm dir die Zeit und pflege die

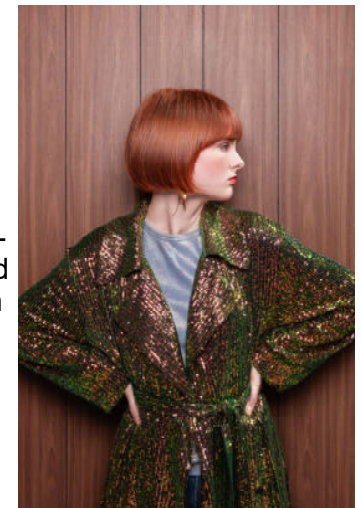


Dark Glam

Für diese mondänere Variante werden die Haare mit der Rundbürste auf Volumen nach hinten geföhnt. Locker mit einem leichten Wachs nach hinten frisiert, wirkt der Look edel und trotzdem nicht zu aufgesetzt. Zum Schluss werden die Haare mit einem flexiblen Haarspray fixiert und man ist ready to go.

Disarm

Zeitlos und immer hip ist der Bob. Mit seinen klaren Linien wirkt diese Variante markant und stylish. Für einen lässigen Look werden die Linien leicht aufgebrochen und der Nacken unterschritten. Der leuchtende Farbton in Mittelblond-Rotgold lässt den Look zum Hingucker werden und setzt einen Farbakzent in der dunklen Jahreszeit.



French Bob

Für französisch anmutende Eleganz im Stil der 1920er Jahre sorgt bei dieser Stylingvariante eine angedeutete Wasserwelle. Nach dem Trocknen mit einem Diffusor werden die Haare locker ausgebürstet und mit einer Curl Creme und etwas Haarspray gestylt.

Die Trend-Looks Herbst/Winter 2024/25

Calm Glamour

„Calm Glamour“ – Glamourös? Ja, aber bitte entspannt. Das ist die Kernaussage der H|MAG Trendkollektion Herbst/Winter 2024/25 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV). Glitzer und Glam bringen die dunkle Jahreszeit zum Leuchten. Elemente aus Tag und Nacht vermischen sich und brechen Grenzen auf. Zeigen, dass Widersprüche harmonisieren. Perlen, Metallic, Nieten und Strass tragen wir auch tagsüber. Selbstbewusst und glamourös. Geerdet und geborgen fühlen wir uns dank unserer Wohlfühl-Pieces. Sweatshirts, Lieblingsjeans oder das Vintage-Teil verleihen unserer bodenständigen und ruhigen Seite Ausdruck. Tag und Nacht, cozy und glamourös – Kontraste offenbaren unsere eigene Widersprüchlichkeit.

Starke, aussagekräftige Looks prägen in dieser Saison die Frisurenmode. Unsere Art Directors haben aufregende, voluminöse Styles kreiert, die die Sehnsucht nach Glamour widerspiegeln. Zeitgleich erinnern unangestregte Looks an die Grunge-Ära und drücken damit den Wunsch nach Lässigkeit aus. So lassen sich die Looks je nach Stimmung und Anlass variieren – von Glam bis Cozy, ob Tag oder Nacht.

Brechen Sie die Grenzen auf und leben Sie die Widersprüchlichkeit aus, die das Leben erst spannend macht.

Day Trippin‘

Kompakte Linien, eine gerade Nackenkontur, langes Deckhaar mit einer schwereren Ponypartie machen diesen Style besonders hip. Softe Highlights am Oberkopf und eine Mittelbraun-Violett-Coloration verleihen ihm ein noch spannenderes Finish. Für extra Glanz sorgt eine Polishcreme.



Freundschaft, dann hast du, den besten Schutz in schweren Zeiten. Wir nahmen uns Zeit mit Gott, im Gebet.

Nach dem Frühstück, waren wir im Mutterhaus zum Gottesdienst. Nach dem Mittagessen, hatten wir um 13.00 eine Hausführung zum Baustil (Bauhaus) des Mutterhauses. Die Schwes-

tern vom Gnadauer Verband erwarben 1921 das damalige Kurhotel. Die Oberin Schwester Klara Sagert war von Bauhausstil überzeugt und so wurde 1933-34 gebaut. Es war das Ziel, eine dauerhafte Funktion zu erzielen. Die Platten an den Wänden, die Treppen und die Räume sind heute noch so, wie sie damals gebaut wurden, alles funktionell. Die Drehtür am Eingang wurde so gebaut, dass man auch mit einem Rollstuhl durchkam. Im Treppenhaus wurde die Glasfassade nur neu mit einem Glasvorbau ausgestattet. Da zu viel Wärme verloren ging und es sonst nicht mehr Rentabel wäre. Im Speisesaal sind in der ganzen Breite, Einbauschränke untergebracht. In der Küche wurden die Geräte auf den neusten Stand gebracht, sonst könnten die 938 Essen jeden Tag nicht gekocht werden. Es werden Schulen, Kindergärten, Essen auf Rädern, das Mutterhaus und Krankenhaus beliefert.

Im Krieg wurde aus dem Mutterhaus ein Lazarett. Die Schwestern zogen sich in den Gottesdienstraum zurück. Der zum Multifunkti-





onsraum ausgestattet war und ist. Man kann den Raum abtrennen, es sind keine Bänke, sondern einzelne Stühle so kann man ihn auch zu Konferenzen und Seminare nutzen. Unter diesem Saal stand noch ein Raum zur Verfügung. Da beschloss die Oberin, der sollte den Schwestern zur Entspannung diene und sie entschied sich für ein Schwimmbad. Das den Diakonissen, aber auch der Öffentlichkeit zu Verfügung stehen soll. Das ist bis heute so. Alle aus Elbingerode haben dort schwimmen gelernt. Die Führung war spitze, aber ich bin auch fasziniert von Bauhaus.

Nach der ausführlichen Führung fuhren wir noch in das schöne Städtchen Wernigerode. Die schönen Fachwerkhäuser und ihre gute Instandhaltung machen echt was her.

Abends trafen wir uns dann im Haus Tanne, unserem Gruppenraum. Peter las uns den Psalm 127 vor und anschließend hatten wir Gebetsgemeinschaft. Danach spielten wir alle zusammen 11er Raus. Das hat uns richtig Spaß gemacht. Anne-Dore machte uns den Abschluss.

Losung: Sprüche 4,13

Lehrtext: 2. Timotheus 3,14-15

Halte dich an die Unterweisung und halte Sie fest. Der Bibelvers spricht von unserem Leben mit Gott und dem Umgang miteinander. Wir werden aufgefordert in dem zu bleiben was wir gelernt haben. Wir wissen es, von wem wir es gelernt haben.

Am Montagmorgen, nach dem Frühstück, war mein Impuls, dran, mit einem Lied von Martin Pepper: Ich kann damit leben. Martin Pepper.de

Ich höre im Auto die CD öfter. Da bekommt man aber den Text nicht so genau mit, bis ich es mal genauer gehört und verstanden habe. Ich mach doch auch mal Dinge, die mir nicht so guttun. Doch



Gott nimmt mich immer wieder an. Er kann damit Leben und verzeiht mir, dass ist so tröstlich. Er hält die Verbindung zu uns (zu mir). Seine Liebe hat so eine Kraft. Danach hatten wir eine Gebetsgemeinschaft. Unser Fachthema: Erlebnisse im Salon Alltag.

Unser Austausch ging um die Themen:

...Wie sieht jeder die Kunden

...Kommen die Kunden mit uns und unserer Fachkenntnis zu recht

...wie geben sich Kunden uns gegenüber
...Beurteilung von fremden Haarschnitten und Frisur

Nach dem Mittagessen trafen wir uns noch im Gruppenraum und sangen unser Abschiedslied. Bevor wieder jeder nach Hause fuhr, trafen wir uns noch zu dem letzten gemeinsamen Kaffee im Hauseigenem Caffè. Es war wieder eine schöne, gemeinsame Zeit mit

Christ und Friseur

Susanne Trautwein

